# Hochschulübergreifende Leistungsanerkennung

**Dr. Wolfgang Radenbach (Universität Göttingen)**
**Gerald Lach (TU Berlin)**

Transparente und medienbruchfreie Anerkennungsprozesse sind ein entscheidender Baustein, um Bildungsangebote nutzer*innenzentriert zu vernetzen und individuelle Bildungspfade zu ermöglichen. Aufbauend auf den beiden Vorträgen zu OZG und XHochschule wird an Hand der Umsetzung dieses konkreten Anwendungsfalls praxisnah auf Möglichkeiten und Herausforderungen bei der Digitalisierung hochschulübergreifender Studienprozesse eingegangen.

Im Hochschulkontext findet sich Anerkennung von Leistungen sowohl vor und nach (Auslands-)Mobilitäten, als auch beim Hochschulwechsel innerhalb Deutschlands. Standardisierte Austauschformat(e) einerseits, entsprechende Schnittstellen und Dialoge in den Campusmanagementsystemen und in Mobiltätssoftware andererseits, sind wichtige Voraussetzungen, um für Studierende und Mitarbeitende Mehrwert schaffen zu können. Mit der Plattform für Inter*nationale Studierendenmobilität (PIM) steht dazu ein Angebot zur Verfügung, um auch komplexere Workflows bei diesen Prozessen abzubilden und durch geeignete Werkzeuge wie Anerkennungshistorie und Moduldatenbank die Antragstellung und Bearbeitung zu vereinfachen.

Gleichzeitig wird im Vortrag darauf eingegangen, warum es *den* einen Austauschstandard vielleicht gar nicht geben kann und was Hochschulverantwortliche trotzdem heute schon angehen sollten, um zeitnah entsprechende Services anbieten zu können.